[s.n.]

Autor(en): **Reisinger, Oto**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 30

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kunst

Ein Ehepaar besucht eine Kunstausstellung. «Liebling, sieh dir einmal diese phantastische Plastik an!» ruft die Ehefrau begeistert aus. «Sei doch still», flüstert da der Mann, «das ist doch der Feuerlöscher!»

RH

Tatsächlich passiert

Da wir im letzten Sommer eine Schiffsreise gebucht hatten, gingen wir kurz vor der Abreise in Brig in eine Apotheke und verlangten ein Mittel gegen die Seekrankheit.

Die junge, hübsche Verkäuferin überlegte einen Moment, dann sagte sie treuherzig: «Wir hei nit gege d Seekrankheit, Ihr müesst zerscht zum Aügenarzt ga!»

DL

Ersatz

Hansli hat sich den ganzen Tag nicht wohl gefühlt. Er wurde immer wieder von Magenkrämpfen geplagt. Vor dem Schlafengehen sagt seine Mutter zu ihm: «Versuch gut zu schlafen, mein Liebling, und wenn etwas nicht stimmt und du Schmerzen hast, so rufe Mama, und Papa wird sofort kommen.»

Ai

Vorsicht!

Ein Mann stand lange Zeit schweigend hinter einem Angler. Schliesslich fasst er sich ein Herz und flüstert dem Angler zu: «Beissen sie auch?» «Nur wenn ich wütend bin!»

RH

Rezept

Zwei Freunde treffen sich. Sie haben sich längere Zeit nicht mehr gesehen. «Was hast du denn im letzten Winter immer so gemacht?» fragt einer den andern.

«Gefroren natürlich!»

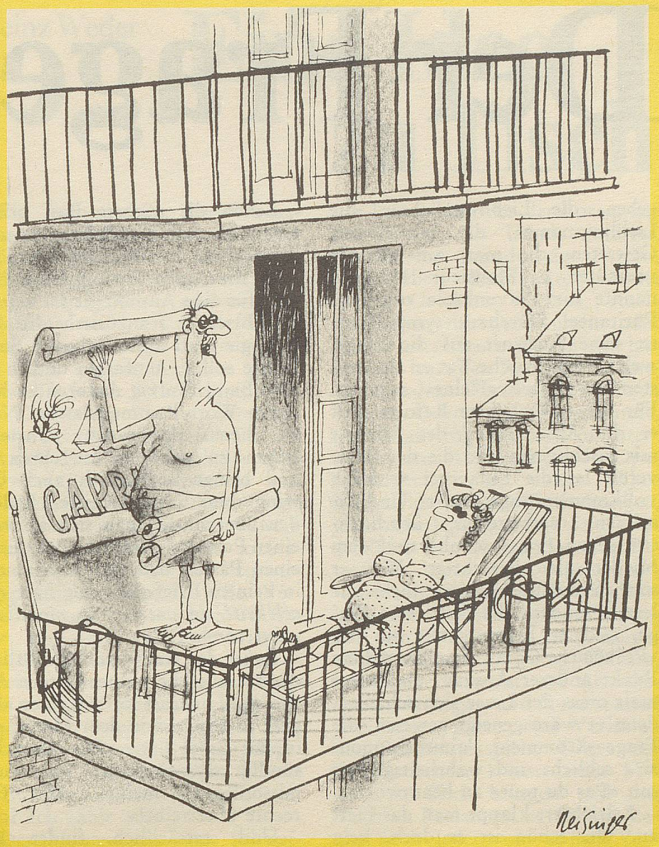
«Du weisst dir doch immer zu helfen!»

RH

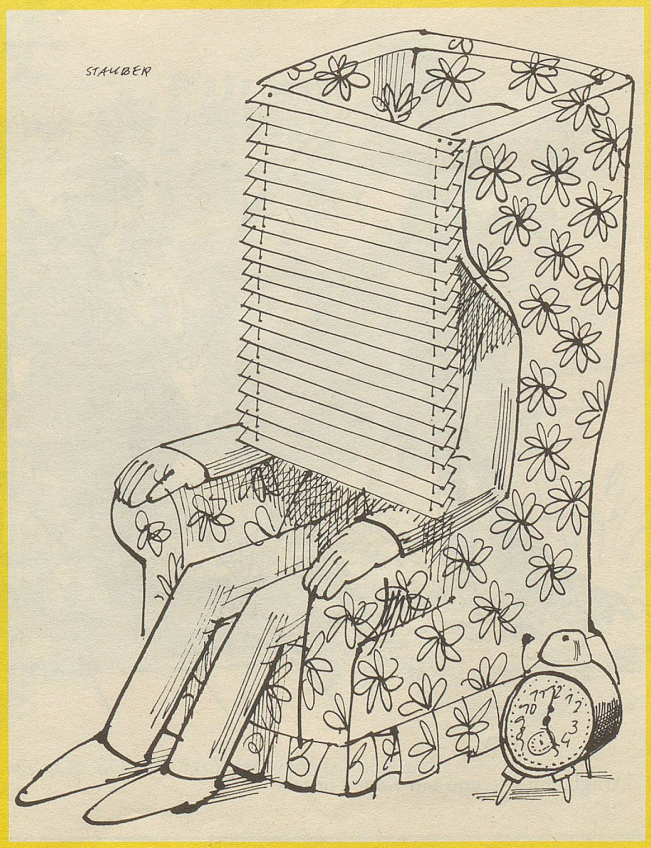
Bitte

Zwei alte Damen besteigen zum erstenmal in ihrem Leben ein Flugzeug. Vor dem Start erkundigt sich die eine nach dem Flugkapitän und sagt zu ihm: «Fliegen Sie bitte nicht schneller als die Schallgeschwindigkeit, wir möchten nämlich gerne während des Fluges ein paar Worte miteinander reden ...»

Ai



«Bist du diesen Sommer für Capri, Nizza oder die Costa Brava?»



Unter Freundinnen

«Meine jüngste Tochter hat sich in Amerika mit einem Veterinär verheiratet.»

«Was, mit einem so alten Mann?»

«Aber nein, doch mit einem, der nur Gemüse isst!»

RH

Koexistenz

Um zu zeigen, wie ein friedliches Zusammenleben möglich ist, sieht man im Moskauer Zoo einen Löwen mit einem Schaf im selben Käfig.

«Das ist ja unmöglich!» ruft ein westlicher Journalist, «wie bringen Sie das fertig?»

«Ganz einfach», antwortet ihm der Intouristführer, «man wechselt das Schaf jeden Tag ...»

Ai

Rezession

Ein sehr korpulenter Herr sitzt im teuersten Restaurant der Stadt. Ein Freund, den er lange nicht gesehen hat, kommt an seinen Tisch.

«Wie geht's dir in der Rezession?» fragt dieser.

«Ziemlich schlecht», stöhnt der Dicke.

«Schlecht?» wundert sich der Freund. «So siehst du aber nicht aus. Du schlemmst den teuren Hummer und trinkst den besten Wein. Man sollte annehmen, dass deine Geschäfte nicht schlecht gehen.»

«Du irrst dich gewaltig, mein Lieber», schnauft der Dicke, «früher konnte ich meine Frau mitnehmen!»

RH

Diese ewigen Schottenwitze!

Ein Schotte tritt in ein Pariser Café und erkundigt sich, was ein Bier kostet.

«Einsfünfzig.»

«Das ist sehr teuer.»

«Trinken Sie das Bier stehend an der Bar, und es wird Sie fünfzig Centimes weniger kosten.»

«Gut, und wieviel kostet es, wenn ich mich während des Trinkens auf einem Bein halte?»

Ai

Jugend 1975

«Schau, dort liegt eine Schachtel Antibaby-Pillen auf dem Grammophon!» meint ein Siebenjähriger zu einem Fünfjährigen. Darauf der Fünfjährige: «Was ist das, ein Grammophon?»

RH